

Auf der Wasserstrasse werden	49 300 fm,
auf den Eisenbahnen	153 700 fm,
zusammen	203 000 fm

ausgeführt, so dass für die nicht unbedeutende Achsausfuhr aus dem Gebiet, sowie für eigenen Bedarf innerhalb desselben noch eine jährliche Holzmenge von rund 53 000 fm verbleiben würde, um die vorstehend berechnete Holzmenge von 256 000 fm zu erhalten.

B. Kosten der Flösserei.

I. Unterhaltungskosten der Flossstrassen.

I. Württemberg.

a) Ausgaben auf Rechnung des Flussbaufonds.

Im Etat des Flussbaufonds, Kapitel 42, für 1895/97 sind in Tit. 2 für Flossanbindpfähle an der Enz und Nagold in den Inspektionsbezirken Calw und Heilbronn 500 M. eingestellt.

Aus demselben Fond beziehen die seit dem Jahre 1890 aufgestellten 13 Flossaufseher an der Enzstrecke Calmbach-Besigheim eine feste Belohnung von zusammen 285 M. jährlich.

Für die beiden erst in den Jahren 1896 und 1897 aufgestellten Flossaufseher in Altensteig und Calw ist ferner ein Aufwand von 2320 M. in dem Etat für die Jahre 1897/99 vorgesehen.

Die gesamten Aufwendungen für die Flossstrassen der Enz und Nagold aus dem Flussbaufond betragen

in der Zeit von 1890/95	785 M. im Jahr,
im Jahre 1896	1523 M.,
„ „ 1897	2222 M. und werden
vom Jahre 1898 an jährlich	3105 M. betragen.

b) Ausgaben auf Rechnung der Königl. Forstverwaltung.

Die Königl. Forstverwaltung unterhält, wie oben erwähnt, zahlreiche Flössereieinrichtungen, auch besorgt sie die Räumung sämtlicher Flossstrassen, das Ein- und Ausheben von beweglichen Wänden an ihren Wasserstuben und das Vorhängen an verschiedenen Stellen. Die auf die Enz-Nagoldflossstrasse aufgewendeten Gesamtkosten für Um- und Neubauten, für laufende Unterhaltung und für Ablösungsschillinge einiger Lasten, welche in Kapitel 112, Titel 24 des Etats unter den ausserordentlichen Ausgaben des Ertrags der Domänen und Forste zur Verrechnung gelangen, sind in der nachstehenden Tabelle zusammengestellt. Die Tabelle geht bis zum Jahr 1875 zurück, weil die Mittelwerte der jährlichen Unterhaltungskosten der Wasserstuben und Flossgassen durch die grösseren, in längeren Zeitabschnitten sich wiederholenden Hauptausbesserungen und diejenigen der Räumungskosten der Flossstrassen durch ab und zu wiederkehrende Hochwasser in hohem Masse beeinträchtigt werden.

Gemittelt im Durchschnitt der Jahre	Obere Enz mit kleiner Enz und Eyach					Nagold mit Zinsbach					Untere Enz					Gesamte Enz und Nagold				
	Wasser- stuben	Floss- gassen	Wehre und Mauern	Räumung	Zusammen	Wasser- stuben	Floss- gassen	Wehre und Mauern	Räumung	Zusammen	Wasser- stuben	Floss- gassen	Wehre und Mauern	Räumung, Rängen, Zellen	Zusammen	Wasser- stuben	Floss- gassen	Wehre und Mauern	Räumung	Zusammen
	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.
1875/83	8046	48	—	4131	12225	1553	7486	347	1662	11048	—	1180	—	693	1873	9599	8714	347	6486	25146
1884/92	5991	87	176	3391	9645	995	9292	295	838	11420	—	1746	—	487	2243	6986	11125	471	4716	23298
1893/96	1584	1292	—	6706	9582	1852	2989	8	1122	5971	—	623	—	600	1223	3436	4904	8	8428	16776
1897	2223	—	—	3279	5502	1002	1273	—	836	3111	—	160	—	492	652	3225	1433	—	4607	9265

Diese Gesamtbeträge enthalten nicht die Kosten der Projektbearbeitung, sowie der Beaufsichtigung und der Abrechnung der Arbeiten. Werden hiefür 10% des thatsächlichen Aufwands zugeschlagen, so betrugen die jährlichen Gesamtaufwendungen der Königl. Forstverwaltung auf die Enz-Nagoldflossstrasse:

im 9jährigen Durchschnitt der Jahre 1875/83	. . .	27 600 M.
„ 9 „ „ „ „ 1884/92	. . .	25 600 „
„ 4 „ „ „ „ 1893/96	. . .	18 400 „
und im Jahre 1897		10 200 „

wobei ein Aufwand von 3156 M. für Umbau der früher der Scheiterholzflösserei dienenden sogenannten Braxmaier'schen Flossgasse in Vaihingen nicht in Rechnung gezogen wurde.

c) Ausgaben auf Rechnung von Gemeinden und Privaten.

Die Berechnung des Aufwands, der von Gemeinden und Privaten zur Unterhaltung von Wasserstuben, Flossgassen und Wässerwehren, sowie zur Räumung der Flossstrassen jährlich gemacht wird, beruht auf Schätzung.

Die Königl. Forstverwaltung bezahlte in 19jährigem Durchschnitt für eine Wasserstube 382 M., für eine Flossgasse 302 M. jährliche Unterhaltung. Es wird nun angenommen werden können, dass von Privaten die Unterhaltung weniger sorgfältig und daher billiger besorgt wird; für eine Wasserstube wird die Hälfte des obigen Betrags, d. h. 190 M. in Rechnung gezogen. Da die Flossgassen in den Industriewehren etwa zur Hälfte zugleich als Leerschuss oder als Hochwasserabflussfalle dienen, ist der Unterhaltungsaufwand nur zum teil für die Flösserei zu rechnen; da sie aber durch den Flössereibetrieb in hohem Masse abgenützt und beschädigt werden, so wird für sie ebenfalls die Hälfte des staatlichen Aufwands, d. h. 150 M. für das Stück und Jahr angenommen.

Die Kosten der Unterhaltung eines Wässerwehrs können, wenn für einen 20jährigen Zeitraum ein vollständiger Umbau vorgesehen wird, zu etwa 35 M. jährlich angenommen werden. Der Flössereibetrieb beschädigt diese Wehre einenteils durch Reibung und seitliche Stösse beim Durchfahren, anderntheils durch Auswaschungen und Auskolkungen der Schwellwasser. Auf Schädigung durch die Flösserei werden daher 40% des Unterhaltungsaufwands, oder 14 M. für ein Wehr im Jahr in Rechnung gesetzt.

Da die Kosten der Räumung der Flossstrasse an den Ein- und Ausläufen der Werkskanäle von den Gemeinden und Privaten als unbedeutend ausser Rechnung gelassen werden, berechnet sich ihr jährlicher Gesamtunterhaltungsaufwand

für 8 Wasserstuben zu 190 M.	. . .	1 620 M.
„ 70 Flossgassen „ 150 „	. . .	10 500 „
„ 128 Wässerwehre „ 14 „	. . .	1 792 „
abgerundet zusammen		14 000 M.

II. Baden.

Die Unterhaltungskosten, die auf die badische Enz-Nagoldflossstrassenstrecke jährlich aufgewendet werden, sind dem nachstehenden Verzeichnis zu entnehmen.

Gemittelt im Durchschnitt der Jahre	Badische Enz				Badische Nagold				Badische Enz und Nagold			
	Gehalte der Floss- aufseher	Unterhal- tung der Floss- strasse	Unterhal- tung der Floss- gassen und Wehre	Gesamt- kosten	Gehalte der Floss- aufseher	Unterhal- tung der Floss- strasse	Unterhal- tung der Floss- gassen und Wehre	Gesamt- kosten	Gehalte der Floss- aufseher	Unterhal- tung der Floss- strasse	Unterhal- tung der Floss- gassen und Wehre	Gesamt- kosten
	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.
1875/83	203	626	1186	2015	205	524	3584	4313	408	1150	4770	6328
1884/92	229	920	1165	2314	187	536	1570	2293	416	1456	2735	4607
1893/96	252	1627	2707	4586	160	505	1527	2192	412	2132	4234	6778
1897	251	2329	741	3321	120	549	513	1182	371	2878	1254	4503

III. Gesamtunterhaltungskosten.

Die Gesamtunterhaltungskosten der Enz-Nagoldflossstrasse und der Flössereieinrichtungen betrugen, wie dies die nachstehende Tabelle zeigt,

Gemittelt im Durchschnitt der Jahre	Floss- anzahl		W ü r t t e m b e r g												B a d e n			W ü r t t e m b e r g u n d B a d e n		
			Flussbaufond			K. Forstverwaltung			Gemeinden und Privaten			Zusammen								
	Gesamtverkehr	Fernverkehr	Aufwand	für den Floss Gesamtverkehr	für den Floss Fernverkehr	Aufwand	für den Floss Gesamtverkehr	für den Floss Fernverkehr	Aufwand	für den Floss Gesamtverkehr	für den Floss Fernverkehr	Aufwand	für den Floss Gesamtverkehr	für den Floss Fernverkehr	Aufwand	für den Floss Gesamtverkehr	für den Floss Fernverkehr	Aufwand	für den Floss Gesamtverkehr	für den Floss Fernverkehr
			M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.
1875/83	432	299	—	—	—	27 600	64	92	14 000	33	47	41 600	97	139	6328	15	21	47 928	112	160
1884/92	311	141	785	2	5	25 600	83	182	14 000	45	100	40 385	130	287	4607	15	33	44 992	145	320
1893/96	196	84	970	5	11	18 400	94	218	14 000	71	167	33 370	170	396	6778	35	81	40 148	205	477
1897	159	33	2222	14	67	10 200	64	309	14 000	88	425	26 422	166	801	4503	29	137	30 925	195	938

in den 9 Jahren 1875/83 durchschnittlich . . . rund 48 000 M. jährlich,
fielen „ „ 9 Jahren 1884/92 „ . . auf rund 45 000 M. „
„ „ 4 „ 1893/96 „ . . „ „ 40 000 M. „
und beliefen sich im Jahr 1897 auf 30 000 M.

Infolge des stetigen Rückgangs des Flossverkehrs erhöhen sich diese Kosten in den genannten 4 Zeitabschnitten unter Zugrundlegung des gesamten Binnen- und Fernverkehrs auf den oberen Flussteilen von 112 M. für je einen Floss auf 145, 205 und 195 M., und bei Umrechnung auf je einen, auf der unteren Enz verfrachteten Floss sogar auf 160, 320, 477 und 938 M. Da ein Floss im Mittel 180 Festmeter Langholz enthält, so betrugen unter Zugrundlegung des Verkehrsdurchschnitts auf der unteren Enz, die auf einen Festmeter umgerechneten gesamten Unterhaltungskosten

	im Mittel der Jahre 1893/96	im Jahre 1897
für den Flussbaufond	— M. 6 Pf.	— M. 37 Pf.
„ die Forstverwaltung	1 „ 21 „	1 „ 72 „
„ Gemeinden und Private	— „ 93 „	2 „ 36 „
für Württemberg zusammen	2 M. 20 Pf.	4 M. 45 Pf.
„ Baden zusammen	— „ 45 „	— „ 76 „
für Württemberg und Baden zusammen	2 M. 65 Pf.	5 M. 21 Pf.

2. Beförderungskosten des Holzes auf der Flossstrasse.

Die Kosten des Holzflössens setzen sich aus folgenden Einzelaufwendungen zusammen.

I. Flossgerechthauen.

Das zum Verflößen bestimmte Holz muss, im Gegensatz zu dem auf der Achse zu befördern, im Wald flossgerecht behauen werden. Diese Arbeit wird meist an die Holzhauer im Akkord vergeben und kostet der Festmeter im Mittel 25 Pfg.

II. Verführen vom Wald zur Einbindstätte.

Aus den an die Flossstrasse unmittelbar angrenzenden Waldungen wird das Holz zur Einbindstätte geschleift; der hiemit verbundene Arbeitsaufwand für den Festmeter ist zu 20—40 Pf. anzuschlagen.

Aus den weiter abgelegenen Waldungen muss das Holz auf der Achse beigeführt werden; von den Privatwaldbesitzern geschieht dies meist mit eigenem Zugvieh. Die Beifuhr zu den Polterplätzen mit Pferden kostet einschliesslich des zeitraubenden Aufladens und des Abladens, je nach der Entfernung und den Wegverhältnissen 60 Pf. bis 3 M., im Mittel etwa 1 M. 50 Pf. für den Festmeter.